vinetur

Angelo Gaja in Londons Golden Vines Hall of Fame aufgenommen

Die Auszeichnung würdigte Gajas lebenslangen Einfluss auf den italienischen Weinbau und seine Rolle bei der Internationalisierung von Barbaresco und der Langhe

Montag, 16. November 2026



Italienische Erzeuger erhielten am 7. November in London zwei der meistbeachteten Auszeichnungen der Golden Vines Awards: Angelo Gaja wurde in die Hall of Fame aufgenommen, Giacomo Conterno zum besten Fine-Wine-Erzeuger Europas gekürt.

Die Auszeichnungen werden im Banqueting House von der Golden Vines Academy verliehen. Die Veranstalter beschreiben sie als weltweites Netzwerk mit knapp 1.300 Fachleuten, Händlern, Kritikern, Lehrenden und Sammlern aus den Bereichen Fine Wine und seltene Spirituosen. Die Veranstaltung wurde 2021 ins Leben gerufen und verbindet Branchenpreise mit einer Benefizauktion zugunsten der Gérard Basset Foundation.

Gaja, einer der bekanntesten Namen des italienischen Weinbaus, wurde für seinen langjährigen Einfluss auf die Branche und dafür gewürdigt, Weine aus dem Piemont – insbesondere Barbaresco und der Langhe – einem breiten internationalen Markt zugänglich gemacht zu haben. Mit seiner Aufnahme in die Hall of Fame gehört er nun zu einer kleinen Gruppe von Persönlichkeiten, die für ihr Lebenswerk und nicht für die Leistung eines einzelnen Jahres geehrt wurden.

Giacomo Conterno, das heute von Roberto Conterno geführte Weingut im Piemont, erhielt die Auszeichnung als bester Fine-Wine-Erzeuger Europas. Das Weingut ist weithin mit Barolo und Monfortino verbunden, einem der bekanntesten italienischen Sammlerweine. Der Preis setzte den Betrieb an die Spitze des europäischen Teilnehmerfelds. Laut den Veranstaltern sollte die Auszeichnung anhaltende Qualität und Einfluss würdigen.

Die italienischen Erfolge stachen in einer Ausgabe hervor, in der auch bedeutende Erzeuger aus Spanien, Südafrika, Argentinien, Japan, Portugal und Schweden ausgezeichnet wurden. Vega Sicilia, im Besitz der spanischen Familie Álvarez, gewann zum dritten Mal in Folge den Vino de Franciscus Award als bester Fine-Wine-Erzeuger der Welt und erreichte damit in dieser Kategorie einen All-Star-Status. In Südafrika erhielt Mullineux & Leeu Family Wines zum zweiten Mal den Robb Report Award als weltweiter Rising Star, während The Sadie Family Wines als bester Fine-Wine-Erzeuger in der Kategorie übrige Welt ausgezeichnet wurde. In Amerika gewann Catena Zapata aus Argentinien den Preis als bester Fine-Wine-Erzeuger. Yamazaki aus Japan wurde zur weltweit besten Marke für seltene Spirituosen gekürt. Die schwedische Star Wine List wurde für Innovation ausgezeichnet, und Symington Family Estates aus Portugal erhielt einen Nachhaltigkeitspreis.

Die Golden Vines Awards verstehen sich nicht nur als Ranking von Erzeugern und Marken, sondern auch als Instrument zur Spendensammlung für die Stiftung, die zum Gedenken an Gérard Basset, den verstorbenen Sommelier und Vertreter der Gastronomie, gegründet wurde. Laut den Veranstaltern brachte die Auktion am 7. November 1,1 Millionen Pfund ein. Das Geld ist für Stipendien, Fördermittel und Mentoring-Programme bestimmt, die Menschen aus unterrepräsentierten oder wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungsgruppen den Einstieg in die Wein-, Spirituosen- und Gastgewerbebranche erleichtern sollen.

Der wohltätige Zweck ist zu einem zentralen Bestandteil der Veranstaltung geworden. Nach Angaben der Veranstalter belaufen sich die Einnahmen aus allen bisherigen Ausgaben auf insgesamt fast 6 Millionen Pfund. Lewis Chester, Mitgründer und Geschäftsführer von Liquid Icons, dem Unternehmen hinter Golden Vines, erklärte, die Awards sollten Persönlichkeiten und Erzeuger würdigen, die Maßstäbe bei Fine Wine und seltenen Spirituosen setzen. Die Auktion verwandle diese Anerkennung zugleich in eine längerfristige Unterstützung für die nächste Generation.

Auch italienische Weingüter waren bei den Auktionsergebnissen vertreten. Il Marroneto, das von Alessandro und Jacopo Mori geführte Weingut in Montalcino, erzielte 20.000 Pfund. Ein Los von Biondi-Santi Tenuta Greppo, dem historischen Brunello-di-Montalcino-Weingut, das heute der französischen Epi-Gruppe gehört, brachte 12.500 Pfund ein. Lose von Ornellaia und Emidio Pepe erzielten jeweils 10.500 Pfund.

Das teuerste Weinlos stammte von Dom Pérignon und erzielte 75.000 Pfund. Das höchste Gebot insgesamt entfiel jedoch mit 125.000 Pfund auf ein von Slate Aviation gestiftetes Privatjet-Reiseerlebnis. Nach Angaben der Veranstalter umfasste das Paket Flüge mit einer Challenger 850 sowie Luxus-Erlebnisse in den Vereinigten Staaten und der Karibik.

Die Preisverleihung bildete den Abschluss eines dreitägigen Programms in London mit Verkostungen, Masterclasses und Veranstaltungen für Erzeuger, Sammler und weitere Gäste. Das Galadinner bot ein von Küchenchef Simon Rogan zusammengestelltes Menü; für Unterhaltung sorgte unter anderem der britische Sänger Craig David.

Für Italien war die wichtigste Botschaft der diesjährigen Ergebnisse der anhaltende internationale Stellenwert seiner Spitzenweingüter. Mit der Aufnahme in die Hall of Fame wurde Gaja als Erzeuger gewürdigt, dessen Arbeit das Bild des modernen italienischen Spitzenweins im Ausland mitgeprägt hat. Giacomo Conternos europäischer Titel unterstrich die Bedeutung des Barolo unter den weltweit führenden Sammlerweinen und festigte die Stellung des Piemonts als Zentrum des globalen Hochpreissegments.

Die Veranstalter teilten mit, dass die nächste Ausgabe der Awards in Amsterdam stattfinden wird.